

25

Vom fürnhembstē theil von Engbelland/ nemlich der Riieren von Londen/mit allen bancken sich streckend bis gehn Herwig.



Ann ein Schiff komt von bey west/ vnd woll binne Gyoingh durch segeln nach dem Vörlade/ soll erstlich angehn n. n. o. vnd n. zum o. Wann dann die Mäle die auff dem West ende des Vörlandes stehet komt an der westeyten des thals / so segelt n. zum o. bis der thurn auff dem selben Vörlande/ komme an der Osteyten des thals / so seid ihr bey nord die Querns: als dann komt ein kleines thurnlein am hocke des Vörlandes/ vnd das thurnchen (stehend auff dem Lande von Doueren) komt vber der dritten weissen Dünen neben dem Schlos. Wer von bey Nord binnen durch segeln will / der komme die Querns nicht neher dann auff siben vadem. Sehet den hock von Douern 3. 3. w. von euch / so laufft ihr das beste tieff ein. Wann der grobe thurn komt im Ramsgat / so seid ihr neben die Querns: Wann die Mäle komt im Ramsgat oder thäll / so seid ihr bey Süd die Querns. Item wann ihr ligt in Dwyns/ vnd der innerhock vom Cluff von euch ligt 3. 3. w. dann ligh die Querns n. zum o. von euch / vnd das Nord ende von Coyng n. o. zum n. vnd n. o.

Wer vom Mariegatt auff die Temse wil segeln / soll bey Nord dem Vörlande ein lauffen w. 3. w. vnd segeln neben dem Lande west/ vnd west zum Norden hin für die Rocoluers, da ein tieffgehend Schiff das getyde verwachten muß/ vber die Lassen zu lauffen/ zwischen eyner Tomē vnd Bäckē durch/ da nür drey vadem wasser ist. Von der tonnen bis zur Bäckē an der Nord seiten w. n. w. vnd w. zum n. da es drey vadem tieff ist/ vnd recht für bey der Bäckē/ ist es nür zwey vadem tieff mit halber Bloedt. Von dannen bis in Schraet w. n. w. vnd haltet euch meist an der Nordseyten vmb der Loere willen/ welche vom Südlade abelaufft/ vnd fortan mitte wassers bis gehn Grauesend. Bey Nord widerumb in See zu segeln/ soll man den hock von Blacteyl sehen für dem mittel grude/ vnd segeln als dann n. o. vnd n. o. zum n. bis das ein spitziger thurn in der mitten zwischen zwey ander thurne stehe / der groß spitziige thurn oder Spitze / heisset S. Mattheus Abden / segelt auff diese gemelte mercken durch der Spitzen / bis auff eines halben Labels lenghe am Strande / vnd als dann bey dem Strande langs n. o. bis zu der Nasen oder Neus/ da man wann zween baume (welche auff der hohe stehē) an ein ander kommen/ soll segeln n. n. w. auff die Mercke von Herwig/ bis man für der hauen komt: Vnd als dann nach Dfertsnes n. o. zum n. vnd n. o. in See. Item wann man geghen der Spitzen komt/ vnd die Bäckē auff der Schoeu w. 3. w. von euch ligt / so geht ein tieff o. n. o. in See / welches man der Runinginnen tieff nemmet/ vnd hatt vier vadem mit leghem wasser.

Wer in Herwig will segeln/ setze den stumpfen thurn stehend bey west Herwig/ im Balt bey Süd Herwig/ vnd segelt n. w. zum n. ein/ vnd n. n. w. bis binnen die stracken oder Fisscheren/ dann mag man Westwarck oder Nordwarck auffweichen wo man will / vnd segens auff sechs oder siben vadem. Vngefer eine halbe meyl vom rote Cluff/ ligt das sandt von Basil. Bey Dfertsnes ein zu segeln / da solt ihr das Land lang halten / bis das Abre nord zum westen von euch ist / so ist man bey west dem weissen sande/ vnd man kommet gegen Dferts hauen. Vnd als dan fort 3. zum w. an. aufferhalb Basils sand vmb: von dannen 3. w. bis Herwig komme am hocke der hauen/ so komt als dann Basil vber dem westende des roten Cliffs zu stehen / da die beste Keyde ist auff funff vadem. West nord west von Abre ligt ein banck genemmet Abre knock. Von dannen bis zu der Galper 3. 3. o. vngefer acht grosser meilen. Von Galper bis zum Vörlande 3. w. zum 3. vier grosse meilen. Die Bloet laufft alda gegen ein ander / von bey Süd/ vnd vort bey Nord langs Engbelland Süd vnd Nord/ macht da vulle See.

Von der Begnen am Fluß Temse gelegen / so auch der Statt Londen vnd ihrer gelegenheit.



Duer ist eine der 5. Porten von Engelland / vnd das ewerst der Graffschafft Kent / ligt auff einem hohen Berg / hatt ein fast Schlos mit allerhand Kriegs munitioen wol versehen. Zwischen diesem Douer / vnd Cales in Franckreich ist die Enge des Meers von den Schiffleuten Hoefde geheissen. Wenig bach auff nach Mitternacht fließt die Riuere Temse / auff welcher die Statt Londen gelegen / derer orsprung ist auff einem Gebirg einer tag reisen oben Londen / ist ein Herrliche tieffe haul / welche auch mit gemein wasser die allergroßesten Schiff zur Statt leitet / vnd vbermassen Fischreich / allerlei art Fisch / aber bey den Einwohnern ist nit sulcher fleiß / vnd kunst die selbe zu fahen wie in Holland.

Demnach ligen die Landschaftte Middelfaxens, Oltfaxes, Soutfaxens, etc. welche den namen von den Sachsen als sie das Land in sieben Reich getheilt hatten / entfangen haben. Middelfax ist ein gar fruchtbar Land / das best von ganz Engelland / an diesem stoft nach Mitternacht Essex, nach Mittag Kent vnd Southrei, nach Niedergang Buckinhamschire, Barckschire, Willschire, vnd die Land nach Druftow hin auff / item Hereford in Wallia. So auch zu Läd hin ein Oxfoerde, Bedfoerde, Hertforde, Cambrechschire, &c. Diese seind alle wie dan auch ganz Engelläd sehr gute vnd Fruchtbare Läd. Barckschire vnd VVillschire haben vil wald / geben Holz auff zum Gebäu der Schiff / Häuser / vnd dergleichen dienlich. An Getreide / Fisch / Viech / Wildpret vnd was zu des Leibes notturfft gehört haben diese Land keinen mangel / Dchsen vnd Schaffe findt man do vberflüssig. Engelläd ist fast / Virgich / deßhalb kein gutte führung drin ist / sonderer die wahre / Kauffmanschafft / vnd was sunst auff Londen in diese obengedachte Landschaftte gebracht wirt / muß alles mit großer kost auff Rosse geladen vnd so vbergetragen werden. Sunst hatt es ein liebliche vnd angenehme Gegend / voll Gütten ohn Maaren / hatt ehnzalzig vil Dorffer / vil Herren Houe vnd Adeltiche Gebew / schone iacht von allerley Wildpret / gar gemeine Falcken iacht / vnd mächerley kurzweilige vbung: Zu Oxforde vnd Cambrige seind zwey vortome Vniuersitet oder Hohe Schulen / die trefflich gelehrte Leut außgeben. Von weyter erklärung dieser Land / kan auff diß blatt nicht nach gebür gehandelt werden.

Londen die Hauptstatt von Engelland in der Landschaft Middelfax am Fluß Temse gelegt / soll wie die Historien sagen 1108. iar vor Christi geburt von Bruto sein erbawet worden. Ist ein große / mächtige vnd Volckreiche Statt / hatt 105. Pfarr Kirchen in der mauer / von welcher die Haupt Kirch S. Pawels genant / die vber auß groß vnd schon ist / sol von den Rissen erbawet sein. Vil Kauffmans Gewer vnd Hantierung wirt do getriebe. In dieser statt ist ein Druckten ober de Fluß Temse / deßgleiche mā nit findt in gantz Europa / ist land ohn geser 350. schut / ligt wie ein besonder statt an beiden seitt mit schon Heuserē auff der Druete zu gebawet / in welche große hantierig geschicht / vnd wer do vbergethet meinet es sey keine Druete sonder die beste gasse der statt. Vnd fleußt doch die Temse mit so grossen gewalt vnd gerausch vnd herdurch / das (wan sie nit so künstlich gemacht) vnmöglich were / sulch groß gebäu vnd schwere last der Kauffmans wahr / zu ertragen. Hatt auch ein gwalig fest Schlos die Tour von Londē genant / in welche die Arckelē des Königreichs verwaret wirt / nemlich ein sulche mege von grob Geschus / Harnisch / Spieszen / Buchsen vnd dergleichen Kriegs rüstung / das es vngelaublich würde sein für die welche es nit gesehen haben. Auch werden alzeit lebendige Löwen doselbst gehalten. Ein wenig von der Statt ab ligt das Hoff oder Pallast der Könige von Engelland auch am Fluß Temse sehr Herrlich vnd schon / welch ob es woll aussen der Statt zu ligen gehalten wirt / ligt es doch an der Statt / vnd hatt eine schone vnd breite gasse / welche von der statt Psouen / Ludgate geheissen / abe bis zum Pallast leitet / vnd allerley Kauffmanschafft / Kremerci vnd was de Houe notig darinn verkaufft wirt. Es ligen auch in dieser Gassen an der wasser seitten von der Statt ab bis zum Pallast vil Grauen / Herren vnd Baronon Houe / geziert mit vil schone Spielhoue / Spilhäuser / Fontainen vnd dergleiche Herrligkeit / vnd ist ein lustig wandel platz für iederman. Die Statt wirt geregert durch einen den sie Maior nennen / dieser wirt alle iar abgesetzt vnd an seiner statt wider ein ander erwehlt. Er ist das ganz iar durch in abwesen des Königs in solcher wüden als der König selbst / der Scepter vnd Schwerdt wirt ihm vorgedragen wie dem Könige. Er hatt Mitregenten Aldermen geheissen deren zwey Sherrifs genant mit ihm das ganz iar der statt verwalung pflegen / doch das die Aldermen als Rechte / ihre Gehulffen sein. Diese statt ob wol sie nit fast an Thurn / Wal vnd Mawen / ist gleichwol die größte stercke vnd gewalt von gantz Engelland / durch die große menge des Manhschaffigen Volkes. Wp lesen in ihrer Chronick das zu zeiten als die Landschaftten Essex vnd Kent sich ihrer libertet vnd Priuilegiē halb wider den König aufflehneten / vnd vber 60000. Man zu Feld außbrachten / das sie auch der König nit bezwingen konte / sonder mit ihrem Heer nach der Statt Londē zogen: sich der Maior mit die Einwohner auffgemacht / vnd das ganz Lager erschlagen hatt. Deßhalb sie noch bisz auff heutigen tag neben das rotte Creutz einen Blutigen Dolchen (ihnen vom König zur danckparkeit geben) zu ihrem Wappen führen.

Westmunster ein statt ligt auch am Pallast nach Niedergang / wie Londen nach Aufgang hatt ihr besonder Priuilegia / vnd ein Kirch so Herrlich vnd schon / das in vil Land nit dergleiche / vnd ist do der Könige begrabnuß / derer Epithaphia vnd vil antiquitet noch in Herrlicher gestalt zu sehen seind. In diesem Westmunster wirt das Königliche Hoffgericht gehalten / vnd ist das Richter auß doselbst gar kostlich gebawet. Also das Londen nit vnbillich eine von den vornehmsten Stetten Europe zu halten.